

Inhalt

Prolog	9
1. Einleitung	13
1.1 Dimensionen des Vergleichs: Zielsetzung, Vorgehensweise und Fragestellungen	17
1.2 Geografische Begrenzung des Vergleichs	19
1.3 Aktueller Forschungsstand	21
1.4 Methodik und Quellenbasis	32
2. Theoretische Grundlagen	36
3. Der Auf- und Ausbau des „Eisernen Vorhangs“ an der Grenze zu Bayern – eine homogene Entwicklung?	46
3.1 Die Festlegung der Grenzen und die Ausgestaltung der Grenzzonen nach dem Zweiten Weltkrieg (1945 bis 1947)	47
3.2 Die schrittweise Etablierung der Grenzregime in den Jahren von 1947 bis 1951/52	59
3.3 Der pioniertechnische Ausbau des „Eisernen Vorhangs“ und die Vorreiterrolle der Tschechoslowakei (1951/52 bis 1961)	78
3.4 Ökonomische Notwendigkeiten contra politische Abgrenzung: Wandlungsprozesse in den 1960er Jahren	98
3.5 Die Entwicklung des „Eisernen Vorhangs“ im Umfeld des „Prager Frühlings“ und der Liberalisierungstendenzen in der Tschechoslowakei (1965 bis 1969)	108
3.6 Selbstschussanlagen und selbstständig angreifende Hunde: Unterschiedliche Prinzipien der Grenzsicherung während der 1970er und frühen 1980er Jahre	122
3.7 Die „humanisierte“ Grenze? Strukturelle Annäherungen ab Mitte der 1980er Jahre	142
3.8 Zusammenfassung	162
4. Die Teilung im Kopf – Mentale Grenzkonstruktionen in Ost und West	165
4.1 Darstellungselemente der Grenze im Westen	166
4.2 Versuche der gegenseitigen Einflussnahme – Die Grenze als Frontlinie im Propagandakrieg	174
4.2.1 Propagandaschlachten am „Eisernen Vorhang“	174

4.2.2 Veränderungen in der Propaganda ab dem Beginn der 1970er Jahre	188
4.3 Der „Eiserne Vorhang“ in der Darstellung der östlichen Medien	199
4.3.1 Das Bild der Grenze und Bayerns in der tschechoslowakischen Propaganda	199
4.3.2 Die Darstellung des „Eisernen Vorhangs“, des Westens und Bayerns in der DDR	208
4.4 Zusammenfassung	216
5. Kontakte und Verhaltensschemata zwischen Grenzorganen in Ost und West	219
5.1 Individuelle Motive für den Dienst am „Eisernen Vorhang“	220
5.2 Die Grenze als emotionaler Raum: Ängste, Repressionen und Unsicherheiten	231
5.3 Der Kalte Krieg auf lokaler Ebene: Konflikte und Konfrontationen zwischen den Grenzorganen und der Zivilbevölkerung in Ost und West	243
5.3.1 Die gefährliche Grenze: Übergriffe tschechoslowakischer und ostdeutscher Grenzsoldaten bis zu Anfang der 1960er Jahre	243
5.3.2 Machtdemonstrationen und „heiße“ Konflikte im Schatten des Kalten Krieges	254
5.4 Offizielle Begegnungen am „Eisernen Vorhang“	274
5.4.1 Im Spannungsfeld zwischen Konfrontation und Kooperation	274
5.4.2 Die Folgewirkungen des 21. August 1968 und die Rückkehr zur „Normalität“	296
5.5 Die Entwicklung eigensinniger Verhaltensweisen im Grenzdienst – inoffizielle Kontaktaufnahmen am „Eisernen Vorhang“	311
5.6 Zusammenfassung	333
6. Eine „hermetische“ Grenze? Betrachtungen zur Durchlässigkeit des „Eisernen Vorhangs“	335
6.1 Unterschiedliche Grenzsysteeme – unterschiedliche Effizienz? Eine Analyse der Fluchtzahlen nach Bayern	336
6.2 Fluchtbewegungen und Fluchtverhalten von Ost nach West	349
6.3 Der „Eiserne Vorhang“ als soziale Bruchlinie: Eine Analyse von Motiven für den Grenzübertritt	362
6.3.1 Grenzübertritte von Ost nach West	362
6.3.2 Grenzübertritte von West nach Ost	373

6.4 Die „ökonomische Grenze“: Wirtschaftsflüchtlinge, Asylbewerber und illegale Arbeitnehmer	386
6.5 Verkehrsströme zwischen West und Ost: Auswirkungen des Tourismus und des Warenverkehrs auf den „Eisernen Vorhang“	396
6.6 Illegale Warenbewegungen: Der Schmuggel über den „Eisernen Vorhang“ an der bayerisch-tschechoslowakischen Grenze	413
6.7 Zusammenfassung	434
7. Schlussfolgerungen	437
7.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	437
7.2 Folgewirkungen	446
Epilog	450
Anhang	455
Abkürzungsverzeichnis	455
Quellenverzeichnis	457
Literaturverzeichnis	462
Bildnachweis	470